

Über 800 000 Kraftfahrzeuge in München zugelassen

Im letzten Quartal des Jahres 1999 wurde die 800 000er Marke aller in München erfassten Kraftfahrzeuge überschritten. Bei der Zulassungsstelle in München wurden zum Ende Oktober 1999 802 320 Fahrzeuge registriert.

Der vorliegende Beitrag beschränkt sich auf die Daten der städtischen Kfz-Zulassungsstelle, da die Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes durch Unterschiede in der methodischen Erfassung und Aufbereitung von jenen der kommunalen Behörde abweichen und zudem nicht für einzelne Monate ausweisbar sind.

Einen ersten Überblick über die Gliederung des Kfz-Bestandes vermittelt Tabelle 1.

Der Kfz-Bestand in München
(Stand: Oktober 1999)

Tabelle 1

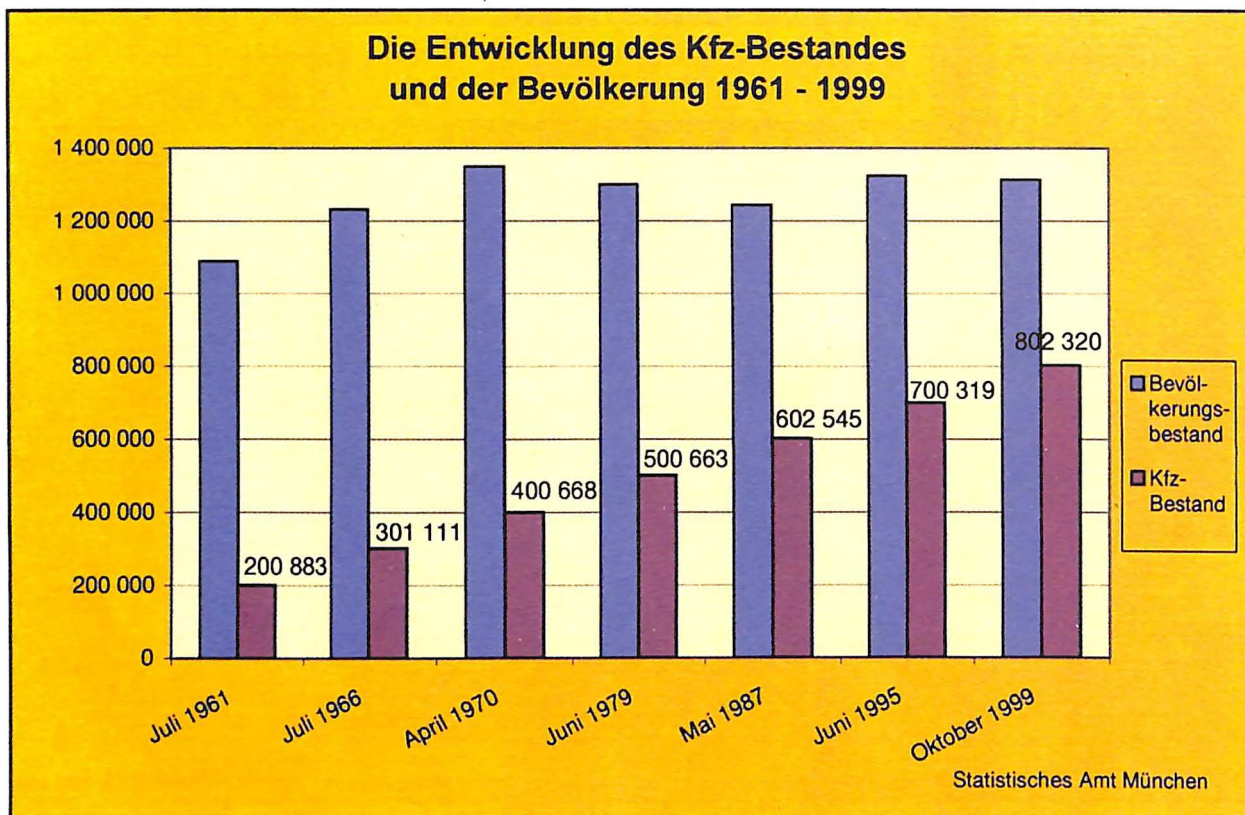
Fahrzeuge	Anzahl
Pkw 1)	705 406
Krafträder 1)	45 233
Lkw	34 896
Zugmaschinen	3 786
Kraftomnibusse	1 426
Selbstfahrende Arbeitsmaschinen	1 029
Sonstige Kfz	10 544
Insgesamt	802 320

1) Erläuterungen siehe Tabelle 2.

Das Gros stellen demnach erwartungsgemäß die Personenkraftwagen mit 87,9 %, Krafträder (einschließlich Kleinkrafträder) sind mit 5,6 und Lkw mit 4,3 Prozent vom Gesamtbestand vertreten. Die übrigen Fahrzeuge, wie z. B. Omnibusse oder Fahrzeuge mit Spezialaufbauten haben nur einen Anteil von 2,2 %. In diesen Zahlen sind die Fahrzeuge der Bundeswehr nicht einbezogen. Erwähnt werden sollte noch, dass sich natürlich nicht alle dieser Fahrzeuge im Verkehr befinden. 124 172 Kfz, das sind 15,5 % des Gesamtbestandes, waren im Oktober 1999 vorübergehend stillgelegt. Allen voran ebenfalls der Pkw-Sektor mit 110 065 Fahrzeugen oder 88,6 % aller Stilllegungen. Den entsprechend geringeren Anteil daran haben Krafträder (4,9 %) und Lkw (5,3 %).

Die Überschreitung der „Rekordmarke“ von 800 000 gemeldeten Fahrzeugen in München gab den Anlass die zeitlichen Abstände, in denen jeweils 100 000 Fahrzeuge die amtliche Zulassung erhielten, näher zu betrachten (siehe Grafik und Tabelle 2).

Der wirtschaftliche Aufstieg der Bundesrepublik in den Jahren des sog. Wirtschaftswunders bescherte auch der bayerischen Landeshauptstadt einen kontinuierlichen Anstieg der Zulassungszahlen. Im August 1953 war erstmals eine sechsstellige Zahl, nämlich 100 683 zugelassene Fahrzeuge, erreicht. Danach brauchte es fast acht Jahre, bis im Juli 1961 - dem ersten Jahr unserer Betrachtung - weitere 100 000 Kfz zugelassen wurden. Bis zum Jahr 1970 verkürzten sich diese Abstände auf fünf bzw. nur noch 4 Jahre. Die Zeit der Ölkrise und der wirtschaftlichen Stagnation in den 70er Jahren schlug sich auch auf die Kfz-Zulassungen nieder. Im Juni 1979, neun Jahre nach Erreichen von 400 000, waren dann eine halbe Million Kraftfahrzeuge in München registriert. Nach jeweils weiteren ca. acht Jahren wurde im Mai 1987 die 600 000er und im Juni 1995 die 700 000er Marke überschritten.



Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1)

Tabelle 2

Jahr / Monat	Kraftfahrzeuge			darunter								
	insgesamt	ein Kfz auf ... Ein- wohner	darunter still- gelegt	Krafräder 2)			Pkw 3)			Lkw		
				insgesamt	in % aller Kfz	dar. still- gelegt	insgesamt	in % aller Kfz	dar. still- gelegt	insgesamt	in % aller Kfz	dar. still- gelegt
1961 Juli	200 883	5,4	10 752	21 956	10,9	4 324	159 540	79,4	5 139	16 075	8,0	1 163
1966 Juli	301 111	4,1	10 099	6 705	2,2	2 126	269 400	89,5	5 383	19 940	6,6	2 237
1970 April	400 668	3,4	36 108	3 612	0,9	1 398	365 630	91,3	30 993	24 270	6,1	2 964
1979 Juni	500 663	2,6	58 402	12 076	2,4	3 665	456 094	91,1	51 085	24 455	4,9	3 032
1987 Mai	602 545	2,1	65 715	25 984	4,3	5 374	538 088	89,3	56 512	23 460	3,9	2 472
1995 Juni	700 319	1,9	82 053	35 409	5,1	3 811	620 508	88,6	73 403	27 964	4,0	3 428
1999 Oktober	802 320	1,6	124 172	45 233	5,6	6 028	705 406	87,9	110 065	34 896	4,3	6 557

Quelle: Kraftfahrzeugzulassungsstelle / Amt für Informations- und Datenverarbeitung.

1) Ohne Steitkräfte; vor 1998 außerdem ohne Bahn, Post.- 2) Einschl. Kleinkrafräder.- 3) Einschl. aller Fahrzeuge mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. Vor 1996 einschl. Kombi.

Ein Boom auf dem Kraftfahrzeugsektor (vor allem die Zulassung von Zweit- und Drittwagen, sowie von sog. „Fun-Fahrzeugen“ – wie z.B. „Off-Roader“, Cabrios, Motorräder etc.) beschleunigten den Anstieg enorm, sodass nun nach lediglich 4 Jahren - im Oktober 1999 - über 800 000 Fahrzeuge zu verzeichnen waren.

Innerhalb der zum Vergleich stehenden 38 Jahre hat sich der Kfz-Bestand in München fast vervierfacht, das entspricht einer Zunahme von annähernd 300 % seit Juli 1961.

Betrachtet man dagegen die Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum Juli 1961 bis Oktober 1999 so beträgt die Zuwachsrate lediglich 20 %. Die Relation „ein Kfz auf x Einwohner“ in Tabelle 2 bringt diese Entwicklung sehr anschaulich zur Geltung. Mussten sich im Durchschnitt aller Einwohner 1961 noch 5,4 Personen ein Fahrzeug teilen, so waren es Ende 1999 nur mehr 1,6; dies jedoch mit der Einschränkung, dass rein altersmäßig nur ein beschränkter Personenkreis zu den potentiellen Führerscheinbesitzern gerechnet werden darf.

Die Bestandsmehrung erfolgte hauptsächlich bei den Personenkraftwagen. Deren Anteil am Gesamtbestand lag während des Berichtszeitraums zwischen 80 bis 90 %; zu Spitzenzeiten (April 1970) sogar bei 91,3 von Hundert. Deutliche Schwankungen gibt es jedoch bei den jeweils stillgelegten Pkws in den zum Vergleich stehenden Jahren. Der Juli 1966 stellt den Tiefstand von nur 2 Prozent oder 5 383 stillgelegten Pkw am Gesamtbestand.

Diese Quote entwickelte sich stetig nach oben bis zum höchsten Anteil von 15,6 %, das sind 110 065 Fahrzeuge von 705 406 Pkw im Oktober 1999.

Eine eher paradoxe Entwicklung ist bei den Krafträdern zu verzeichnen. Stellten die knapp 22 000 für ihre Zeit so charakteristischen Motorräder und Roller im Juli 1961 fast 11 % aller Kfz, so hat sich ihr Bestand bis Oktober 1999 mehr als verdoppelt (45 233), der Anteil am Gesamtbestand jedoch fast halbiert (5,6 %). Die Präferenz einkommensschwächerer Bevölkerungsgruppen lag Anfang der 60er Jahre wohl noch beim kostengünstigeren Zweirad, bevor Mitte desselben Jahrzehnts das Auto - aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs und des breitgefächerten Angebots - endgültig seinen Siegeszug fortsetzte. Das absolute Minimum des Kraftrades lag im April 1970 bei 0,9 % vom Gesamt oder 3 612 Einheiten. Die 80er und 90er Jahre brachten jedoch eine Kehrtwende hin zum beliebten Freizeitfahrzeug.

Eine ganz ähnliche Entwicklung ist bei den Lastkraftwagen feststellbar. Der Anteil an allen Kfz war im Juli 1961 mit 8 % relativ hoch, sank jedoch kontinuierlich auf einen Stand von heute 4,3 % (Oktober 1999). Absolut ausgedrückt ist eine gegenteilige Entwicklung zu verzeichnen. Ausgehend von rund 16 000 Lkws im Juli 1961 mehrte sich der Bestand auf annähernd 35 000 im letzten Quartal des Jahres 1999. Dies ist einer Ausweitung des Fuhrparks im Gewerbe- und Dienstleistungsbereich zuzurechnen, wobei der „just-in-time“ - Verkehr dieses Wachstum stark beeinflusst.